

Zum  
25jähr. Jubiläum der Neuenbürger Feuerwehr.

Heil, Jubilarin! Dir erköne helle  
Am heut'gen Ehrentag der Sang mit Macht,  
Die 25 Jahre auf der Wacht  
Getreulich steht, gar grossen Segens Quelle!

Gegrüsset seist Du, die mit freud'ger Schnelle  
So manches Liebeswerk schon hat vollbracht;  
Die willig allezeit, bei Tag und Nacht,  
Wo Hilfe immer Not that, war zur Stelle!

Furchtlos und treu, selbst mit Gefahr des Lebens  
Der Menschheit weisend Deine volle Kraft:  
So strahlst Du in Deines Ruhmes Glanz.

Als schönste Anerkennung Deines Strebens,  
Als Lohn Dir, die so selbstlos Edles schafft,  
Nicht Neuenbürg heut' einen Lorbeerkranz!

R. W.

Zum 6. Juli 1884.

Wohlthätig ist des Feuers Macht,  
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,  
Und was er bildet, was er schafft,  
Das dankt er dieser Himmelskraft,  
Doch furchtbar wird die Himmelskraft,  
Wenn sie der Fessel sich entrafft,  
Einhertritt auf der eignen Spur,  
Die freie Tochter der Natur,  
Wehe, wenn sie losgelassen,  
Wachsend ohne Widerstand,  
Durch die vollbelebten Gassen  
Wälzt den ungeheuren Brand!  
Denn die Elemente hassen  
Das Gebild' der Menschenhand.

Schiller.

Feuer und Wasser gehören zu den notwendigen Bedingungen des Lebens; Feuer aber ist das wichtigste Element der Civilisation; Feuer der beste weil nützlichste aller Diener, aber auch der schlimmste und tyrannischste aller Gebieter; Feuer der treueste Freund des Menschen in der Natur den Gebieten der Wissenschaften, Künste und der Industrie und zugleich der gewaltigste seiner Feinde im Zerstören; Feuer der prachtvollste Gegenstand und zugleich der schrecklichste und verheerendste, wenn er die Oberhand über die Menschen und deren Wohnstätten gewonnen. Diesen unerfättlichen Drachen nicht allein zu bändigen, sondern auch dienstwillig zu machen, ist einer der größten Triumphe der Menschheit.

Aber trotz unserer Herrschaft über dieses gewaltige Element dürfen wir keinen Augenblick vergeffen, daß es nicht das geringste seines Ursprungs aufgegeben hat; allzuhäufig werden wir hieran erinnert. Nicht ohne Schaudern gedenken wir der wöchentl. Berichte über Unglücksfälle aller Art, der traurigen Verwandlungen prachtvoller Ge-

bäude wie Hütten und Warenlager in Asche, oft begleitet von furchtbaren Verlusten an Menschenleben, um Schrecken und Vorsicht hervorzurufen.

Solchen meist jäh hereinbrechenden Gefahren zu begegnen und das Gleichgewicht der Gewalt wieder herzustellen, ist der Zweck unserer Feuerwehren; er ist ein um so edlerer und darum wirkungsvollerer, als er ein freiwilliger ist, getragen von dem Impuls:

„Der brave Mann denkt an sich selbst zulezt, Vertraut auf Gott und rettet den Bedrängten.“

Kein Ruf wirkt so überraschend und unwiderstehlich, als der Ruf „Feuer“! er versammelt Menschenmassen und verwischt mit einem Schläge alle Standesunterschiede; er weckt die Schläfer und bereitet Mahl, Geschäft und Unterhaltung; er verwandelt Nacht in lichten Tag, Sonntag in Werktag; er verleiht doppelte Kraft denen, welche mit einiger Energie gesegnet sind; und lähmt andere, welche nicht so glücklich sind; er vereinigt die Bewohner eines ganzen Umkreises zu einer Familie und offenbart nicht selten die edelsten erhabensten Seiten des Menschen, oft in solchen, bei denen wir sie am wenigsten vermutet hätten.

Die Feuerwehren sind darum auch ein Stück ächt deutschen und sozialen Lebens geworden zu opferwilliger Arbeit um solcher Zwecke willen.

Hier ist der Boden wo es nach dem Spruch eines schwäbischen Feuerwehrtages so treffend sich bewährt:

„Ob Heide, Jude oder Christ,  
Ob reich, ob vornehm, arm er ist,  
Ob Demokrat, ob liberal,  
Konfervativ oder sozial,  
Dies alles ist uns ganz egal:  
Die Feuerwehr löscht überall!“

Auch die Neuenbürger Feuerwehr hat in den 25 Jahren ihres Bestehens sich diesen Zwecken selbstlos hingegen und durch fortschreitende sachkundige Vervollkommnung ihrer Geräte und fleißige stramme Exerziten der Mannschaften sich den Brüdern würdig angereiht; sie hat durch manche wackre That und rasches systematisches Eingreifen viel Unheil gemildert; manches ganz abgewendet.

Mit befriedigtem Bewußtsein kann die Jubilarin an ihrem silbernen Jubiläum Rückschau halten in die Zeit, da sie noch als die einzige Feuerwehr des ganzen Bezirks bei jeder Feuermeldung zur Hilfeleistung auch nach Außen berufen war — wir erinnern unter andern nur an die Brandfälle in Birkenfeld, Engelsbrand, Gräfenhausen, Grumbach, Herrenalb, Obernhäusen, Ottenhausen, Schömberg, Schwann, aufer den Brandfällen in Neuenbürg selbst, deren gefahrdrohendster der Brand der Kunstmühle gewesen.

Noch können wir hervorheben das nun eingetretene Gefühl der Sicherheit, das uns überkommt bei der jetzigen opferwilligen Bereitschaft und Ordnung unserer wackern Feuerwehr mit ihren jetzigen Einrichtungen, wenn wir des verheerenden Brandes unserer Stadt vor hundert Jahren gedenken. Hier trifft der Satz zu, wenn Du den Frieden willst, rüste Dich zum Krieg.

Ehre und Dank unserer treuen Hüterin und ihren braven tapfern Mitgliedern; unsere besten Wünsche an ihrem Ehrentage! Möge sie darin, daß so viele fleißige Hände sich regen, der Stadt ein festliches Gewand anzulegen, den Tag würdig zu begehen, den Barometer des herzlichsten Dankes der Stadt und ihrer in so sicherer Hut sich wissenden Bewohner erkennen.

Ein „Gut Heil“ der Feuerwehr und ihren kameradlichen Festgenossen!

# Den lieben Gästen aus Nah und Fern!

Willkommen, ihr Gäste!  
An unserem Feste  
Nehmt freudig Teil!  
Zieht ein, Kameraden,  
Aus Schwaben und Baden!  
Euch allen Heil!

Demselben Streben  
Ist euer Leben  
In Liebe geweiht:  
Dem Nächsten zu nützen,  
In Not ihn zu schützen  
Zu jeder Zeit.

Heut, liebe Brüder,  
Erklingen Lieder  
Aus frohem Mund.  
Wir feiern heute  
Ein Fest der Freude  
In schönem Bund.

Der Glocken Geläute  
Verkündet heute  
Gottlob! nicht Sturm;  
Sie klingen alle  
Mit Jubelschalle  
Gar fröhlich vom Turm.

Drum zieh't durch die Pforten  
Mit vollen Accorden,  
Mit fröhlichem Klang!  
Von Freundschaft und Treue  
Am Tage der Weihe  
Ershall' euer Sang!

O, mög es euch allen  
Bei uns gefallen  
Auf Schwarzwalds Höhn,  
Daß ihr beim Gehen  
Müßt alle gestehen:  
Es war doch schön!

R. W.

## Verwaltungsrat der Freiwilligen Feuerwehr z. J. der Gründung, 29. Mai 1859:

Grosmann. Fr. Luz. Trillhaas. Hagmayer, Schiffwirt. Blaich.

### Einteilung der Mannschaft.

#### I. Kompagnie: Spritzenmannschaft.

Obmann: Louis Blaich, Schreiner.

#### 1. Abteilung.

Stadtrat Enslin, Zugführer.  
Notgerber Kappler.  
Seller Wilhelm.  
Schmied Blaich.  
Uhrmacher Mayer.  
Phil. Meeh.  
Fr. Bizer.  
Säger Gewinner.  
Nagelschmied Eberhardt.  
Lehrer Blaich.  
Stadtrat Trillhaas.  
Reallehrer Fritz.  
Fr. Meeh.  
Karl Bohnenberger.  
Weißgerber Metzger.  
Fr. Knöller, Schuhmacher.

#### 2. Abteilung.

Nagelschmied Ruch, Zugführer.  
Glaser Kiefer.  
Färber Louis Lustnauer.  
Wilh. Hagmayer, Bäcker.  
Theodor Weiß.  
Wagner Olpp jun.  
Karl Müller, Bäcker ledig.  
Fr. Schönthaler, Schmied.  
Ernst Lustnauer.  
Fr. Reichle, Kübler.  
Wilh. Weis, Dreher jun.  
Karl Mahler.  
Jak. Knodel.  
Fr. Fejer.  
Christian Hagmayer, Bäcker.  
Christian Schill, Bäcker.

#### 3. Abteilung.

Kupferschmied Bäuerle, Zugf.  
Zimmermeister Fritz Müller.  
Gypser Wagner.  
Hafner Fischer.  
Hafner Ulshöfer.  
Kammacher Blaich.  
Kaminseger Beutelspacher.  
Christian Ehrlich.  
Maurer Baumann der ältere.  
Gypser Walz.  
Maurer Bäuerle.  
Fr. Heß.  
Karl Link.  
Schnepp jun

(Zum Schlauchauziehen, Schauf-  
führen, Leiteraufstellen etc. bestimmt.)  
Zusammen 66 Mann.

#### II. Kompagnie: Buttenträger und Schöpfmannschaft.

Schiffwirt Hagmayer, Obmann.  
Albert Luz, Zugführer.  
Wilhelm Vogt.  
Glaser Krauß.  
Fr. Gohweiler.  
Gustav Lustnauer.  
Christian Vogt.  
Wilh. Blaich.  
Karl Eberle.  
Kübler Bub.  
Bierbrauer Mayer.  
Metzger Wagner.  
Johann Bender.  
Christian Bender.  
Gottfried Frommer.  
Karl Silbereisen.  
Trommler: Christ. Knöller.

### Aktiv gewesene Mitglieder seit 1864:

#### 1. Zug.

Wilh. Ulshöfer, Hafner.  
Karl Bügenstein.  
Wilh. Bauer.  
Karl Frommer.  
Karl Reichle, Kübler.  
Christian Bender, Sattler.  
Bernhardt Günsche, Wirt.  
Johann Müller, Maurer.  
Wilh. Frommer, Flaschner.

Aug. Bleyer, Bijouteriefabrik.  
Karl Link, Schlosser.  
Jakob Reister, Bäcker u. Wirt.  
Karl Gaiser, Sensenschmied.  
Hermann Luz, Fabrikant.  
Konrad Almendinger, Gypser.  
Karl Wagner, Metzger.  
Joh. Seeger, Sensenschmied.  
Robert Mahler, Seifensieder.  
Paul Ruhn, Kaufmann.

Joh. Herrigel, Sensenschmied.  
Christ. Schumacher, Schreiner.  
E. Herbst, Kaminseger.  
Fr. Gaupp, Kaufmann.  
Eugen Spiegel, Adlerwirt.  
Zoller, Oberamtsgeometer.

#### 2. Zug.

Christian Metzger, Notgerber,  
Christian Genßle, Schmied.

Karl Wanner, Gerber.  
Fritz Hummel, Bierbrauer.  
Eugen Blaich, Sensenschmied.  
Friedr. Fränkel, Hotelier.  
Anton Schmidt, Bierbrauer.  
E. Bügenstein, Feilenhauer.  
Wilhelm Fieß, Wirt.  
Johann Faas, Fabrikarbeiter.  
Christ. Bergat, Obermüller.  
Jean Bäder, Wirt z. Linde.

### Jetziger Stand:

Kommandant: Stadtbaumeister Link.

Adjutant: Plagmeister Chrn. Proß.

Kassier: Alb. Hummel.

#### 1. Zug.

Heinr. Bleyer, Obmann.  
Daniel Strecker, Zugführer.  
Wilhelm Knöller, Magazinier.  
August Essig, Bierbrauer.  
Louis Müller, Bäcker.  
Adolph Mahler, Hutmacher.  
Paul Wilhelm, Seckler.  
Albert Weis, Drechsler.  
Gottlieb Haist, Küfer.  
Gottlob Gottschalk, Sensenschm.  
Wilh. Walz, Sensenschmied.  
Ludwig Dietrich, Schreiner.  
Elias Finkbeiner, Sensenschm.  
Chrn. Schönthaler.  
Wilh. Bürkle, Zimmermann.  
Chrn. Meeh, Buchdrucker.  
Fr. Kentschler, Gypser.  
Immanuel Bellon, Wagner.  
Ad. Lustnauer, Kaufmann.  
Joseph Kölle, Gypser.  
Fr. Wagner, Kronenwirt.  
Fried. Heizmann, Maurer.

Gottlob Gorgus Schneider.  
Ludwig Belzle, Zimmermann.  
Wilh. Groschmann, Sensenschm.  
Friedr. Bosh, Sensenschmied.  
Fr. Fix, Bäcker u. Wirt.  
Chrn. Heinkelmann, Glaser.  
Karl Herrigel, Goldschmied.  
Fritz Schmid, Sensenschmied,  
Wilh. Blaich, Seiler.  
Wilh. Schnepp, Schreiner.  
Fried. Dietrich, Sensenschmied,  
Karl Müller,

#### Hornisten:

Wilh. Blaich, Kammacher.  
Ernst Güttinger, Müller.  
Tambour:  
Fr. Schichardt, Pflasterer.  
Chrn. Eberhardt, Nagelschmied.  
Fr. Schönthaler, Graveur.

#### 2. Zug.

Wilh. Essig, Obmann.  
Fr. Gollmer, Spritzenmeister.

J. Schmidt, Schlauchmeister.  
Jakob Ulshöfer, Schuhmacher.  
Hermann Giesin, Glaser.  
Karl Wagner, Schuhmacher.  
Chrn. Mayer, Schuhmacher.  
Ernst Weis, Uhrmacher.  
Karl Kappler, Notgerber.  
Chrn. Frauß, Sensenschmied.  
Fr. Schmid, Goldarbeiter.  
Gottlob Wadenhut, Schreiner.  
Ludwig Bürkle, Fischer.  
Fr. Blaich, Flößer.  
Wilh. Regelman, Weber.  
Wilh. Köck, Bäcker.  
Friedr. Klotz, Wirt.  
Karl Haist, Bäcker.  
Eduard Kappler, Gerber.  
Robert Winter, Hafner.  
Chrn. Eberle, Adlerwirt.  
Paul Luz, Stadtpfleger.  
Friedr. Müller, Sensenschmied.  
Chrn. Höhn, Wirt.  
Gottlieb Schaber, Schuhmacher.

Andreas Jäck, Schneider.  
Wilh. Schnepp, Sensenschmied.  
Friedr. Schlegel, Schuhmacher.  
Karl Silbereisen, Metzger.  
Chrn. Hartmann, Sensenschm.  
Zorn, Schreiner.  
Bott, Friseur.  
Emil Seeger, Kunstmühlensbes.  
Joh. Gaus, Müller.  
Karl Titel, Feizer.  
Gottlob Gaiser, Bäcker.  
Karl Knöller, Küfer.  
Karl Pfister, Buchhalter.  
Wilh. Bub, Kübler.  
Chrn. Wagner, Metzger.  
Karl Haist, Sensenschmied.  
Chrn. Seeger, Schreiner.  
Wilh. Gull, Schuhmacher.  
Chrn. Kainer, Bäcker.  
Georg Kiensle, Wirt.  
Hermann Burghard.  
Wilh. Seeger, Sensenschmied.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.